Qualität auf hohem Niveau – Die LAK bleibt am Ball

Zertifizierung Rund fünf Jahre nach der Erstzertifizierung der LAK mit dem Label «Qualität in Palliative Care» überprüfen Expertinnen und Experten erneut die Qualität der Palliative Care in der LAK. Der Pflegeheim-Verbund muss 65 Qualitätskriterien erfüllen, um das begehrte Zertifikat wieder zu erhalten.

Die LAK hat den Anspruch, im Bereich Palliative Care den Bewohnenden der Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK die beste Pflege und Betreuung zukommen zu lassen. «Wir freuen uns deshalb auch, unsere praktische Umsetzung von Palliative Care durch externe Expertinnen und Experten unter Beweis stellen zu dürfen», sagt Michael Rogner. Rogner leitet die Pflegeentwicklung der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe LAK und das Projekt zur Rezertifizierung.

Gemeinsam ein grosses Ziel erreicht: Das Rezertifizierungs-Team der LAK erhält viel Lob von den Auditierenden. (Foto: ZVG)

Pionier in Palliative Care

Im März 2018 konnte die LAK als erster Pflegeheimverbund in Liechtenstein und der Schweiz das begehrte Zertifikat «Qualität in Palliative Care» des Schweizerischen Vereins für Qualität in Palliative Care qualitépalliative entgegennehmen. Einziger Wermutstropfen war damals, dass das Haus St. Peter und Paul in Mauren, das im Frühjahr 2018 kurz vor Bauvollendung stand, noch nicht zertifiziert werden konnte. Nachdem nun in diesem Jahr die Rezertifizierung aller anderen Standorte ansteht, soll die Zertifizierung des Hauses St. Peter und Paul nachgeholt werden. Erneut muss die LAK an allen sechs Standorten beweisen, dass sie in Bezug auf Palliative Care 65 Qualitätskriterien erfüllt, um das begehrte Zertifikat zu erhalten. Nach einer rund ein halbes Jahr dauernden Vorbereitung war es diese Woche so weit, und der Audit zur Rezertifizierung fand statt. Verschiedene Begehungen und Auditgespräche wurden während zwei Tagen an allen Standorten der LAK durchgeführt. Wie bereits bei der Erstzertifizierung wurde erneut geprüft, ob die LAK die nötigen Qualitätskriterien erfüllt.

Nicht nur eine Floskel

Palliative Care ist in der LAK ein integrativer Bestandteil der Pflege und Betreuung. «Palliative Care ist bei uns keine Floskel. Vielmehr leben wir Palliative Care», sagt Kurt Salzgeber, Leiter Pflege und Betreuung. Das zeige sich auch darin, dass sich nicht nur die Pflege mit Palliative Care beschäftige, ergänzt er. In der LAK durchdringt der Palliative Care-Gedanke alle Berufsfelder. Vom Techniker über das Büropersonal bis zu den Reinigungsfachkräften und den Pflegefachleuten sind alle Mitarbeitenden in Palliative Care geschult. «Ziel ist, den Bewohnenden in der verbleibenden Lebenszeit die bestmögliche Lebensqualität zu bieten», erklärt Kurt Salzgeber. Genau diese Absicht wurde im Laufe des Audits abgeklärt. Mitarbeitende aus allen Berufsfeldern standen Rede und Antwort. Die vier Auditierenden zeigten sich von der Durchdringung der LAK mit dem Palliative Care-Gedanken beeindruckt. In der Abschlussbesprechung gaben sie der LAK gute Noten. Nun liegt der Entscheid, ob die LAK das Zertifikat erneut erhält, bei der entsprechenden Kommission von qualitépalliative. Doch das Zertifikat ist eigentlich nur Mittel zum Zweck. «Für uns ist wichtig, dass eine unabhängige Stelle bestätigt, dass in der LAK Palliative Care hochgehalten wird», sagt Thomas Riegger, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Wenn man sich tagtäglich mit dem Thema beschäftige, bestehe die Gefahr, dass man etwas betriebsblind werden könne, ergänzt er. «Mit der Rezertifizierung wird uns von einer externen Stelle bestätigt, dass wir unseren Bewohnenden nach wie vor eine Pflege mit hochstehender Qualität zukommen lassen.»

Die grosse und langjährige Erfahrung der LAK in Palliative Care wird auch im Ausland wahrgenommen. So konnte im Rahmen der Entwicklung einer Palliative Care Box, welche unter dem Lead des Branchenverband CURAVIVA Schweiz an die Hand genommen wurde, die LAK wertvolle Inputs liefern. (pr)

DIE LIECHTENSTEINISCHE ALTERS- UND KRANKENHILFE LAK

Die Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK) ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die in einem eigenen Gesetz geregelt ist. Der Zweck der Stiftung ist «...die Gewährleistung einer bestmöglichen Pflege, Betreuung und Beratung der im Land wohnhaften Betagten, Kranken und Hilfebedürftigen sowie die Gewährleistung vorbeugender Massnahmen, um der Entstehung von Hilfebedürftigkeit entgegenzuwirken».

Die LAK ist mit rund 450 Mitarbeitenden ein bedeutender Arbeitgeber in Liechtenstein. Sie bietet rund 50 Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsfeldern an. Die LAK verfügt über fünf Pflegeheime in Vaduz, Triesen, Schaan, Eschen und Mauren sowie über eine Pflegewohngruppe in Triesenberg. Damit stellt die LAK rund 300 Betreuungsplätze zur Verfügung. Sie setzt an allen Standorten eine moderne und zweckmässige Infrastruktur ein, welche sowohl die Anliegen der Bewohnenden als auch jene der Mitarbeitenden voll und ganz abdecken. Durch den Zusammenschluss von mehreren Pflegeheimen in der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe werden Synergien genutzt und Kompetenzen gebündelt. Aktuelles pflegerisches Wissen und Erfahrung sind heute unabdingbar, um den besonderen Aspekten der Pflege und Betreuung zu begegnen. Der Pflegeheimverbund ist seit Januar 2018 als erster Pflegeheimverbund in Liechtenstein und der Schweiz mit dem Label «Qualität in Palliative Care» für den Bereich der allgemeinen Palliative Care zertifiziert. Das Label wird von qualitépalliative verliehen und bescheinigt ausgewiesene Qualität im Bereich Palliative Care. Der frühzeitige Ansatz von Palliative Care ermöglicht es, die verbleibende Lebenszeit der Bewohnenden bei bestmöglicher Lebensqualität zu gestalten und eine professionelle Pflege und Betreuung zu garantieren.